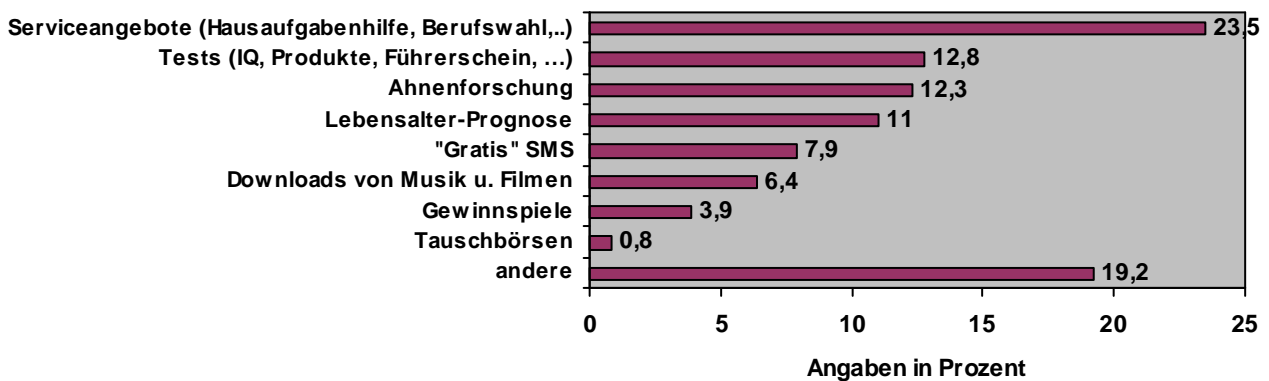


Umfrageaktion „Abzocke im Internet“ Ergebnisse der Umfrage im Überblick

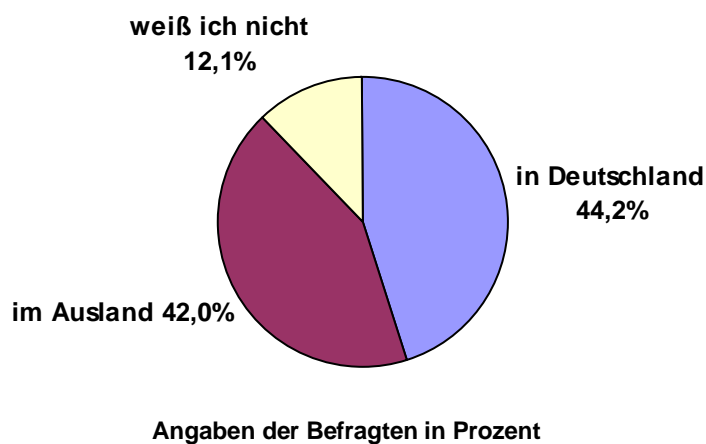
Mit der bundesweiten Umfrage haben die Verbraucherzentralen vom 14. September bis zum 28. Oktober 2007 Verbraucher zu Ihren Erfahrungen mit ungewollten Abo-Verträgen im Internet befragt. Es haben 6.658 Verbraucher an der Befragung teilgenommen.

1. Was sind die häufigsten Internetdienste, über die die Betroffenen abgezockt werden?



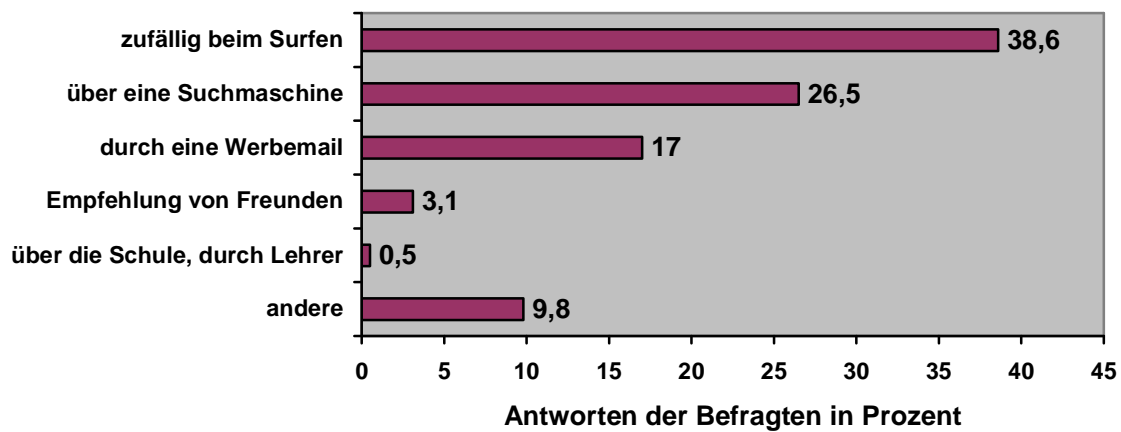
Andere: z.B. Fabrik-Einkauf, Grußkarten-Versand, Tattoo-Vorlagen, Condome-Versand, Umfragescout, jetzt-abnehmen,

2. Wo haben diese Anbieter Ihren Sitz?

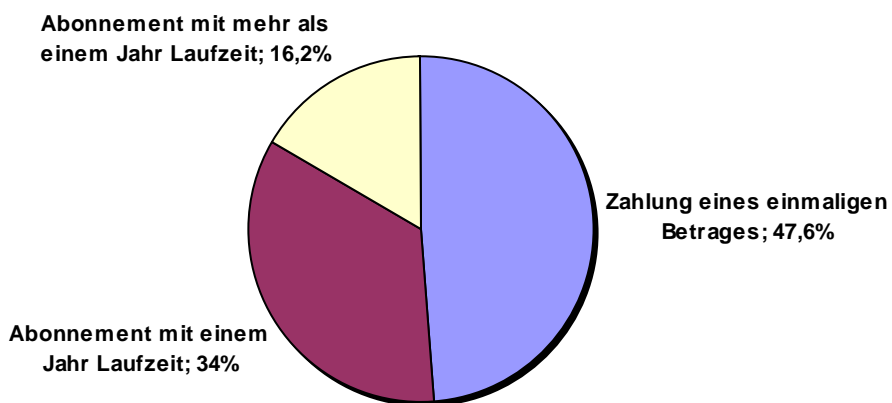


pressekonferenz

3. Wie stoßen die Betroffenen auf die Internetseiten?



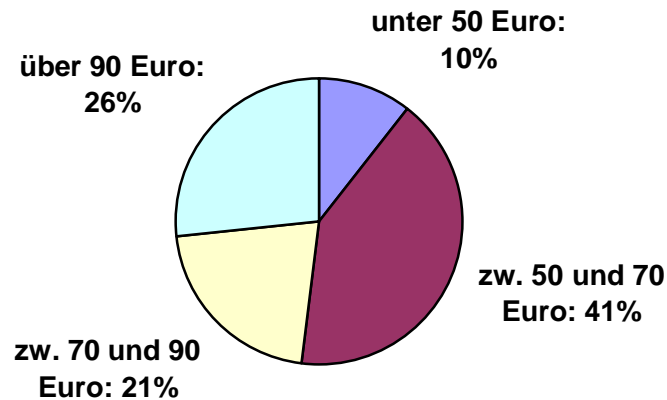
4. Wozu haben die Betroffenen sich vertraglich verpflichtet?



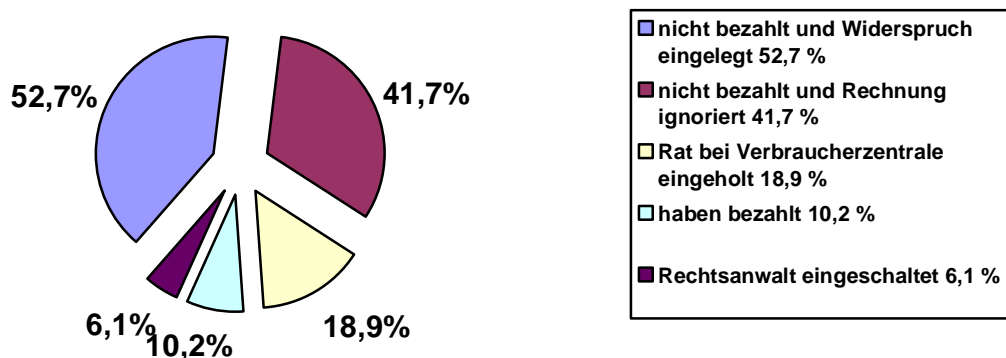
Eine nachträgliche Überprüfung anhand der angegebenen Internetseiten hat ergeben, dass sich hinter 51% der Angaben „einmaliger Betrag“ in Wirklichkeit ein 1 bis mehrjähriges Abo verbirgt!

pressekonferenz

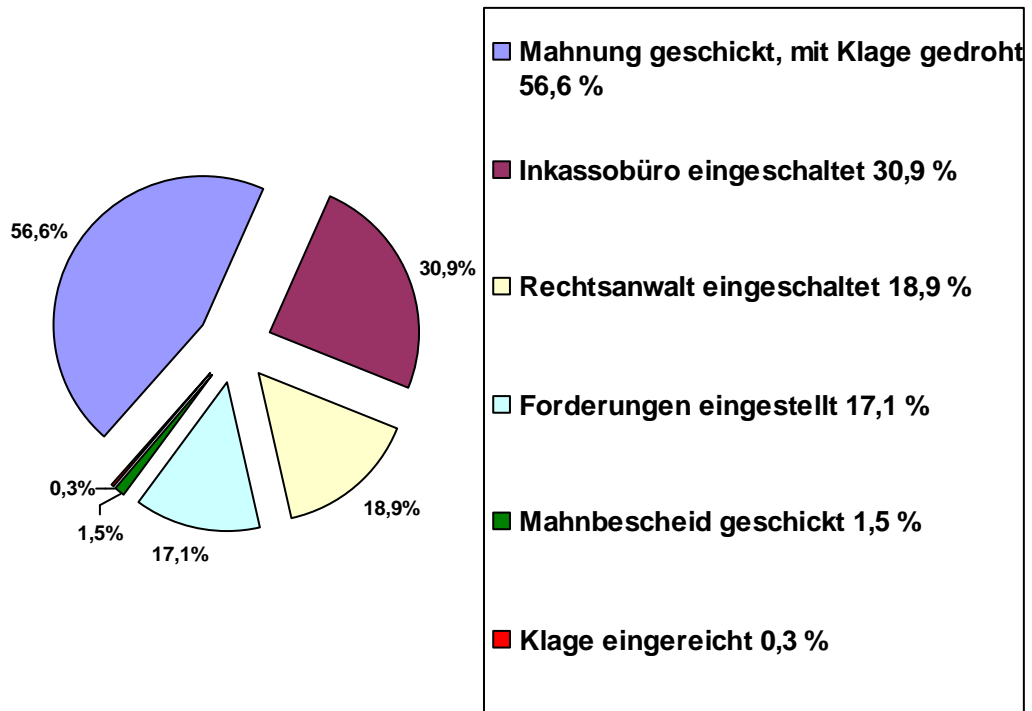
5. Wie hoch sind die Grundforderungen der Anbieter der Internetseiten?



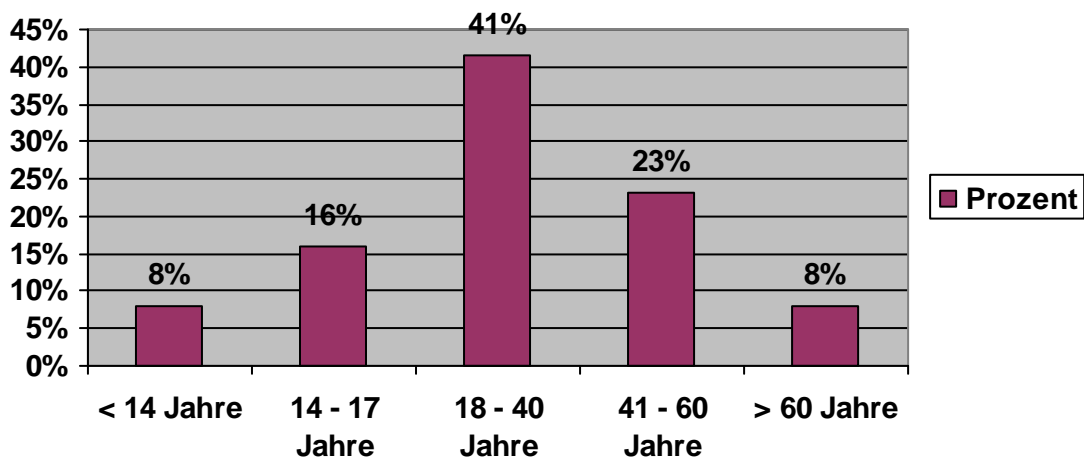
6. Wie haben die Befragten auf Rechnungen und Mahnungen reagiert?
(Es waren Mehrfachnennungen möglich)



7. Wie haben die Internetanbieter reagiert, wenn die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht bezahlt haben? (Es waren Mehrfachnennungen möglich)



8. Wie alt sind die Betroffenen, die auf diese Internetseiten hereingefallen sind?



Rund ein Viertel der betroffenen Internetnutzer sind minderjährig.

pressekonferenz